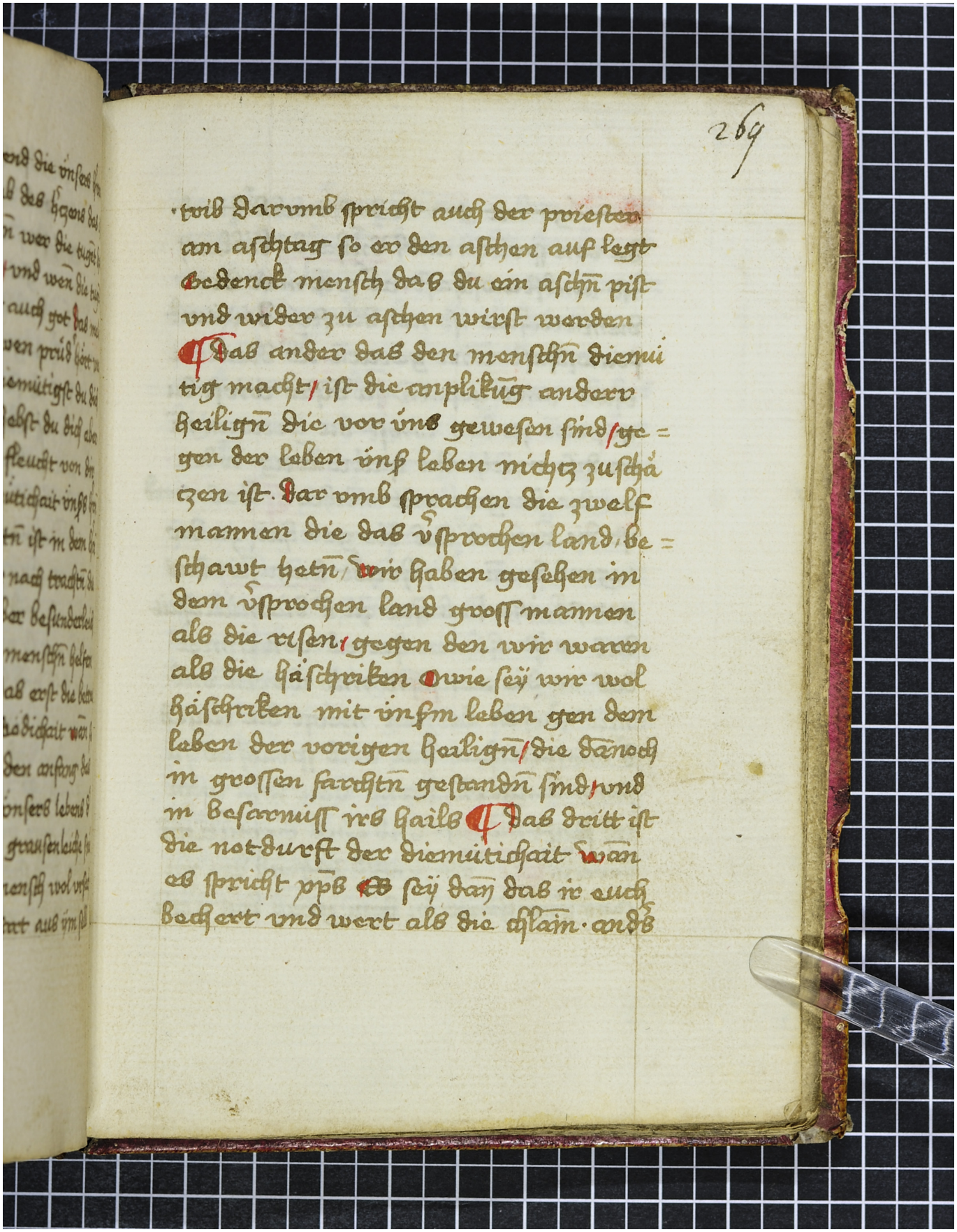
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



269

·wib Darumb spricht auch der priester
am aschtag so er den aschen auf legt
bedenck mensch das du ein aschn pist
vnd wider zu aschen wirst werden
¶ Das ander das den menschn diemü
tig macht/ ist die anplikūg anderr
heilign die vor vns gewesen sind/ ge =
gen der leben vnß leben nichtz zuschä
tzen ist. Darumb sprachen die zwelf
mamen die das vsprochen land be =
schawt hetn/ wir haben gesehen im
dem vsprochen land grosse mamen
als die risen/ gegen den wir waren
als die haschriken ¶ wie sey wir wol
haschriken mit vnsm leben gen dem
leben der vorigen heilign/ die dannoch
in grossen forchtn gestandn sind/ vnd
in besarnuss ires hails ¶ Das dritt ist
die not-durft der diemütichait wan
es spricht pps es sey dan das ir euch
bechert vnd wert als die chlain· ands